

Klassenfahrt Grundschule 3. Klasse

Beitrag von „Spongebob“ vom 21. März 2006 09:20

Hallo zusammen,

mein Sohn besucht in der Grundschule die 2. Klasse.

Nun wird geplant schon im nächsten Schuljahr eine Klassenfahrt durchzuführen.

Vielleicht kann hier jemand von seinen Erfahrungen berichten.

Ich finde, die Kinder sind in diesem Alter noch nicht so selbstständig und vernünftig, daß dies problemlos möglich ist.

Weiterhin wird beabsichtigt schon in der 2. Klasse Sexualunterricht abzuhalten.

Bei meinen Töchtern glaube ich mich erinnern zu können, war dies zu einem späteren Zeitpunkt abgehandelt worden.

LG

Spongebob 

Beitrag von „Enja“ vom 21. März 2006 09:25

Hallo Spongebob,

an unserer Grundschule fahren die Klassen in der 3. und in der 4. Klasse für 5 Tage. Das ist eigentlich problemlos. Für die Eltern natürlich beim ältesten Kind gewöhnungsbedürftig. Sie fahren nicht sehr weit. Kinder, die sich gar nicht eingewöhnen können, könnten theoretisch abgeholt werden. Das kommt aber praktisch nicht vor.

Was die Sexualkunde betrifft, kannst du in den Lehrplan gucken. Das wird jeweils der Altersstufe entsprechend abgehandelt. Da brauchst du dir keine Sorgen zu machen.

Grüße Enja

Beitrag von „fücksle“ vom 21. März 2006 09:30

Hallo Spongebob,

wie lange fahren sie denn.

Da man meistens in der 4 für 5 Tage verreist, finde ich es eigentlich gut, wenn in der 3. schon mal mit 1 oder 2 Nächten geübt werden kann. Es muss ja nicht weit sein. Unsere haben in der 3. leider nicht mehr als bestenfalls eine Lesenacht, wenn ich mich mit anderen Müttern noch dazu aufrufen kann, die zu organisieren.

Sexualkunde war bei meinem jüngsten auch Ende 2 dran.

Ig,

füchse

Beitrag von „Spongebob“ vom 21. März 2006 09:35

Hallo Füchse,

die Fahrt wird schon 4 bis 5 Tage dauern und entspricht der Abschlußfahrt, da man aus Kostengründen mit der 4. Klasse zusammen verreisen möchte.

In der 4. Klasse wird dann keine Fahrt mehr stattfinden.

LG

Spongebob 😊

Beitrag von „inschra“ vom 21. März 2006 14:01

Wir sind schon 2mal mit einer 3. auf Projektwoche (5 Tage) gewesen, weil die Kinder dann auch noch in der 4. vom Gemeinschaftserlebnis profitieren.

Voriges Jahr wurde ein Kind abgeholt (Heimweh), sonst gab es nie Probleme.

Sie waren viel selbständiger als viele Mütter es sich vorstellen konnten (vor allem die I-Kinder).

LG, einschra

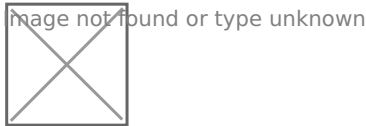
Beitrag von „strubbelsuse“ vom 21. März 2006 14:39

Hallo,

ich bin selber schon einige Male mit 3. Klassen auf 5tägige Klassenfahrt gefahren und es gab nie Probleme.

Hingegen hatte ich schon mehrfach "Probleme" mit heimwehkranken und unselbstständigen 4Klässlern.

Es hängt eben alles von den Umständen ab.



Was das Thema Sexualkunde angeht, so wird es mit Sicherheit der Alterstufe angemessen aufbereitet sein.

Ich finde nicht, dass es ein "zu früh" bei diesem Thema gibt.

Liebe Grüße

strubbelsuse

Beitrag von „Jutta“ vom 21. März 2006 17:48

Auch bei uns wurde die Klassenfahrt für das dritte Schuljahr festgelegt (zum Ende hin).

Mit der Begründung, daß die Kinder sich noch intensiver kennenlernen können und dann noch ein weiteres ganzes Jahr zusammen sind.

Bei anderen ist es wiederum üblich, Anfang des vierten Schuljahres zu fahren.....

Ob diese paar Monate ausschlaggebend sind.....???

Mal eine Frage: dürfen bei Heimweh oder anderen Problemen eigentlich Mütter als Aufsicht mitfahren?

Beitrag von „Uffel“ vom 21. März 2006 17:59

Hallo,
auch bei uns gab es in der 3. eine Klassenfahrt.
3. Klasse 3 Tage
4. Klasse 4 Tage
Sexualkunde kam bei uns im 1. Halbjahr der 4. dran.

Kinder sind selbstständiger als man glaubt. Ich fand es toll und für meine Tochter war die Klassenfahrt ein Erlebnis!!

LG
Uffel

Beitrag von „juna“ vom 22. März 2006 14:11

Ich war letzte Schuljahr mit ner zweiten Klasse (allerdings erst im Juli) im Schullandheim (5 Tage). Die Lehrerin fährt bewusst mit den Kindern, zum einen, da sie die Kinder danach ja abgeben muss (quasi als Art Abschlussfahrt), zum anderen meint sie, dass hier die Kinder weniger Probleme machen als in späteren Jahrgangsstufen.

Soweit kann ich auch bestätigen: Heimweh gab es einzig, wenn die Kinder Hunger hatten (z.B. wir von einer Wanderung heimkamen und es bis zum Abendessen noch eine halbe Stunde hatten) und manche kurz vor dem Schlafengehen (wobei man bei den kleinen aber echt den Vorteil hatte, dass man bis 8 Uhr Action gemacht hat, dann sie in ihre Zimmer gingen und sich umgezogen haben, ein paar haben geweint, um 9 Uhr hatte sie aber alle der Schlaf eingeholt. Tagsüber gab trat bei keinem Kind Heimweh auf (wobei ich allerdings auch als entscheidenden Vorteil sah, dass die Kinder die Lehrerin bereits zwei Jahre kannten und es so eine Art "Mama-Lehrerin" für sie war)

Beitrag von „indidi“ vom 22. März 2006 22:54

Mein ältester Sohn ist damals auch am Ende der 2. Klasse ins Schullandheim gefahren (mo-fr). Ich als Mama fand das sehr früh -aber es war halt so.

Die Lehrerin hatte mit Klassenfahren der 2. Klässler schon viel Erfahrung und es war im Nachhinein überhaupt kein Problem.

Die schaffen wesentlich mehr, als man ihnen zutraut.

Ein paar Sachen haben wir vorher noch "geübt" (z.B. selbständig duschen - ohne dass Mama Handtuch, Shampoo, Duschgel und Klamotten bereitlegt)

Es war ausgemacht, dass man in diesen Tagen nicht anrufen sollte.
(außer in Notfällen natürlich)

Weil sonst (Erfahrungswerte) die Heimwehrate sprunghaft ansteigt.

Auch die Kinder sollten nicht anrufen.

Auch das war im Nachhinein kein Problem.



Beitrag von „silja“ vom 22. März 2006 23:01

Meine beiden sind auch am Ende der 2. Klasse (3 Tage) und in der 4. Klasse (5 Tage) auf Klassenfahrt gegangen.

Für mich war es schlimmer als für die beiden, sie haben sich gefreut und sind heil und mit vielen neuen Eindrücken wieder nach Hause gekommen.

Beitrag von „Jassy“ vom 23. März 2006 09:17

Ich kann mich noch erinnern, dass ich selbst in der 3. Klasse ein paar Tage auf Klassenfahrt war. Mir hat's nicht geschadet! 😄

In anbetracht dessen, dass schon 12-jährige Mütter werden, ist Sexualkundeunterricht so früh wie möglich zu beginnen. Der wird sicherlich altersgerecht abgehalten. Wenn du Bedenken hast, dann sprich doch mal mit der Lehrerin/dem Lehrer und lass dir die Unterrichtsmaterialien zeigen und den Verlauf des Unterrichts kurz skizzieren.

Beitrag von „Spongebob“ vom 23. März 2006 10:13

Danke für euere vielen positiven Berichte.

Ich sehe der Fahrt nun etwas entspannter entgegen. Meine beiden Töchter waren halt, so glaube ich mich erinnern zu können, zu dieser Zeit schon etwas selbstständiger (vielleicht ist er auch nur unser Nesthäckchen).

Ich denke auch, daß die Klassenfahrt meiner Ältesten (14) da schon stressiger wird (für beide Seiten -Lehrer und Eltern-).

Und zum Thema Sexualunterricht, habe ich schon keine ernsten Bedenken, ich muß nur ein wenig schmunzeln, wenn ich mir die Kleinen (meinen inbegriffen) beim Abhalten der Unterrichtsstunde vorstelle.

Gut, man muß das ganze halt etwas kindlich vermitteln.

Bin mal auf die Erzählungen meines Sohnes gespannt.

LG

Spongebob 😊

Beitrag von „nurmalso“ vom 19. Juli 2006 00:04

Ich war immer bereits mit meinen Erstklässlern drei Tage im Mai auf Klassenfahrt. Habe nichts bereut und werde es wieder tun *lächel.

Gruß

nms

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 21. Juli 2006 18:07

Ich bin zwar (noch) keine Mutti, aber einige Äußerungen haben mich hier etwas abgeschreckt. Von einem 2 Klässler erwarte ich, dass er alleine zur Schule geht und sich alleine waschen kann. Im übrigen erwarte ich das bereits von einem Vorschulkind. Ab und spiele ich Babysitter bei Vorschulkindern und die sind alle in der Lage 2 Tage ohne Ellis auszukommen und ich wasche sie auch nicht vor dem schlafen gehen.

Meine Eltern hätten damals gar keine Zeit gehabt mich so zu verwöhnen, auch wenn ich es mir gewünscht hätte. Ich bin schon alleine in die Kita gegangen und hab ab der ersten Klasse meinen Bruder in der Kita abgeliefert. Traut euren Kindern doch einfach mehr zu und nutzt die

Stunden ohne sie für Dinge die sonst zu kurz kommen.

Zur Sexualerziehung kann man nur sagen: je früher deso besser. Es sollte eigentlich gleich im Kindergarten damit begonnen werden, alles beim richtigen Namen zu benennen. Tja und wenn ein Kind dann fragt, greife ich entweder auf spezielle Bücher für die Kleinen zurück oder auf meinen Max zurück. Der ist nämlich ein kleiner Hasenmann und neulich fragen die Kinder warum er immer mit seinem "Stoffhasen spielt". Er spielt das Hasenmann und Hasenfrau-Spiel, weil er gerne niedliche Hasenbabys haben möchte. Und der Hasenmann will der Hasenfrau die Babys wie kleine Blumensamen in ihren Bauch legen, damit sie dort wachsen können. Leider ist die Hasenfrau anatomisch unvollständig und Max in der Hinsicht nicht kooperativ.

Schöne Ferien noch!

Beitrag von „das_kaddl“ vom 21. Juli 2006 18:57

Zitat

ellipirelli1980 schrieb am 21.07.2006 17:07:

Zur Sexualerziehung kann man nur sagen: je früher deso besser. Es sollte eigentlich gleich im Kindergarten damit begonnen werden, alles beim richtigen Namen zu benennen. Tja und wenn ein Kind dann fragt, greife ich entweder auf spezielle Bücher für die Kleinen zurück oder auf meinen Max zurück. Der ist nämlich ein kleiner Hasenmann und neulich fragen die Kinder warum er immer mit seinem "Stoffhasen spielt". Er spielt das Hasenmann und Hasenfrau-Spiel, weil er gerne niedliche Hasenbabys haben möchte. Und der Hasenmann will der Hasenfrau die Babys wie kleine Blumensamen in ihren Bauch legen, damit sie dort wachsen können. Leider ist die Hasenfrau anatomisch unvollständig und Max in der Hinsicht nicht kooperativ.

Interessante Methode.

Und wie stellst du den Transfer sicher?


LG, das_kaddl.

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 21. Juli 2006 22:12

Ja das ist dann eine andere Frage.

Aber ich finde es gut bei Fragen erst mal die Tiere als Objekt zu benutzen, weil man sehr schlecht die kindlichen Lernvoraussetzungen einschätzen kann. Komischerweise übertragen die Kinder dieses Wissen auch auf Menschen. Neulich bei GZSZ gab es ja auch eine Geburt und die Kleine hat gerufen "Die Obstblase ist geplatzt". Wir haben uns förmlich weggehaun.

In der Schule finde ich es wichtig, dass die Kinder sich grob in der Anatomie und in den Unterschieden auskennen. Wenn sie das wissen kommen automatisch hoch komplizierte Fragen. Leider gibts in Grundschulen kaum solche anatomische Puppen, wo man es konkret und anschaulich zeigen kann, welche Organe beteiligt und wie die Entwicklung eines Kindes erfolgt. Erklärungen sind halt immer so abstrakt und deshalb irgendwie didaktisch mangelhaft. Hier kann ich allen Lehrern nur das Hygiene-Museum in Dresden empfehlen. Die veranschaulichen alles sehr kindgerecht und vor allen auch fachlich richtig.

Die Hitze bringt mich um!!!! 

Beitrag von „das_kaddl“ vom 22. Juli 2006 10:17

Zitat

ellipirelli1980 schrieb am 21.07.2006 21:12:

Ja das ist dann eine andere Frage.

Ich würde mich freuen, wenn du sie trotzdem beantwortest!

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Leoky“ vom 10. Oktober 2006 18:23

Zum Thema Klassenfahrten kann ich sagen, dass an meiner letzten Schule die 2. Klassen für 10 Tage nach Langeoog (war doch Langeoog, glaube ich...) gefahren sind. Es hat nie Probleme mit den Kindern gegeben.

Allerdings muss ich sagen, dass ich nicht unbedingt für solche langen Fahrten schon im 2. Schuljahr bin. Im Dritten und Vierten ist es normal.

Gruß,
Leoky